



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 192/17

Federführung:
FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:
Wiebke Richert
Karin Scheuermann

Datum:
27.04.2017

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	18.05.2017	ÖFFENTLICH

Betreff: Genehmigung einer Zuwendung und überplanmäßiger Ausgabe zur Durchführung des Szenografiewettbewerbs "Ludwigswelten 2018"
Bezug SEK: Masterplan 2 - Kulturelles Leben Masterplan 3 - Wirtschaft und Arbeit

Bezug:

Anlagen: Anlage 1: Konzeption Szenografiewettbewerb
Anlage 2: Kosten- und Finanzierungsplan

Beschlussvorschlag:

1. Der Zuwendung in Höhe von 80.000 € an die Film- und Medienfestival gGmbH für die erstmalige Durchführung des Szenografiewettbewerbs "Ludwigswelten" im Transformationsgebiet Weststadt und einer entsprechenden überplanmäßigen Ausgabe wird zugestimmt.
2. Die Deckung erfolgt aus nicht verwendeten Mitteln des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen aus dem Haushaltsjahr 2016.

Sachverhalt/Begründung:

Der szenografische Wettbewerb „Ludwigswelten“

Seit 2012 beschäftigt sich die Plattform "Raumwelten", organisiert von der Film- und Medienfestival gGmbH (FMF) mit Sitz in Stuttgart, in unterschiedlichen Formaten mit Fragen der Kommunikation im Raum. "Raumwelten" verbindet die Bereiche Szenografie, Architektur und Medien. In diesem Kontext soll der neu konzipierte Wettbewerb "Ludwigswelten" über die Inszenierung öffentlicher Orte bzw. Räume das Bewusstsein für stadtgestalterische Themen schärfen und einen sensiblen und nachhaltigen Umgang mit privaten und öffentlichen Räumen befördern. (s.a. Konzept FMF Anlage 1) Der Wettbewerb "Ludwigswelten" richtet sich an Studierende deutschsprachiger Hochschulen in den Bereichen Szenografie, Bühnenbild, Architektur, interaktive Medien sowie Medien im Raum.

Die Ausschreibung von "Ludwigswelten" durch die Film- und Medienfestival gGmbH ist für Mai 2017 vorgesehen. Die Umsetzung ist im August/September 2018 geplant. Die erstmalige

Umsetzung des Wettbewerbs für das Jahr 2018 in Ludwigsburg ist strategisch und zeitlich zu empfehlen, da es eine erste konkrete Umsetzung im Transformationsprozess der Weststadt wäre und damit ein positives Signal des Aufbruchs gesendet würde. Zudem befasst sich im Rahmen des Stadtjubiläums 2018 unter dem Leitthema "Stadt werden" ein zentraler Baustein mit Themen der Stadtgestaltung.

Das Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung und der Fachbereich Kunst und Kultur begleiten das Wettbewerbsverfahren und die Umsetzung des Werkes. Die Auswahl des zu realisierenden Werkes erfolgt über eine Fachjury, die von der Film- und Medienfestival gGmbH besetzt wird und in der auch Vertreter der städtischen Fachbereiche Stadtplanung und Kunst und Kultur vertreten sind.

Im Transformationsgebiet West soll das erste szenografische Werk an der Kreuzung Gänsfußallee/Grönerstraße realisiert werden. Ziel ist die Umsetzung eines dauerhaften Werkes, das in den Besitz der Stadt Ludwigsburg übergehen soll. Das Werk soll den Eingang zu diesem wirtschaftlich prosperierenden Gewerbegebiet visuell markieren und den kreativen Geist des Ortes widerspiegeln. Die am Wettbewerb teilnehmenden Studierenden sind aufgefordert, ein ortsspezifisches Konzept mit einem klaren inhaltlichen und ästhetischen Bezug zum ausgewählten Ort zu erarbeiten. Die künstlerische Bearbeitung des Ortes durch den „Blick von Außen“ kann für die ansässigen Unternehmen und Bürger eine Neuinterpretation des Ortes und die Stärkung der Identifikation bedeuten.

Vor dem Hintergrund bereits geplanter gestalterischer Maßnahmen im Transformationsgebiet (Prozess Mehrfachbeauftragung) leistet der Szenografiewettbewerb einen interessanten und nachhaltigen Beitrag. Mit der Förderung des Szenografiewettbewerbs und der Realisierung eines dauerhaften Werkes präsentiert sich Ludwigsburg überregional als innovativer Kultur- und Wirtschaftsstandort und die Andockung an die etablierten "Raumwelten" verspricht ein hohes mediales Interesse.

Kosten und Finanzierung (s. Anlage 1)

Für die Umsetzung wurde ein Kostenplan mit einem Gesamtrahmen i.H.v. 100.000 Euro von der FMF eingereicht. Davon entfallen 60.000 Euro auf die Realisierung des Werkes, was bei einer dauerhaften Umsetzung als angemessen bewertet wird. Weitere 40.000 Euro werden für die Umsetzung des Wettbewerbes incl. Präsentation benötigt. Die FMF fragt eine Beteiligung i.H.v. 80.000 Euro seitens der Stadt Ludwigsburg an. Da es sich um eine dauerhafte Baumaßnahme im öffentlichen Straßenraum handelt, könnte die Ausgabe durch Mittel des FB Tiefbau und Grünflächen gedeckt werden, die als Ermächtigungsübertrag aus dem Jahr 2016 zur Verfügung stünden.

Unterschriften:

Wiebke Richert

Ulrike Schmidtgen

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:	80.000,-	EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 41		Produktgruppe 2812		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		78180000		
Investitionsmaßnahmen		728100000008		
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78180000	728100000008

Verteiler:

DI, DII, DIII, FB 20, FB 41, FB 61, FB 67, Ref 05



LUDWIGSBURG

NOTIZEN